



**Motion von Rainer Leemann und Michael Arnold  
betreffend Standesinitiative für gleiches Recht für jede Mutter und nicht nur für  
Politikerinnen  
vom 10. September 2019**

Die Kantonsräte Rainer Leemann, Zug, und Michael Arnold, Baar, haben am 10. September 2019 folgende Motion eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, beim Bund eine Standesinitiative einzureichen, die fordert, dass die Bundesgesetzgebung so geändert wird, dass Frauen nach der Geburt eines Kindes kleine berufliche Tätigkeiten während des Mutterschaftsurlaubs wahrnehmen können, ohne dadurch den Anspruch auf die Mutterschaftsentschädigung und den Mutterschutz aus der beruflichen Tätigkeit zu verlieren.

**Begründung**

An der Sitzung vom 29. August 2019 hat der Zuger Kantonsrat die Motion von Barbara Häseli und Anna Bieri überwiesen, welche Parlamentarierinnen gegenüber «normalen» Müttern bevorzugt. Diese Ungleichbehandlung muss beseitigt werden und alle Mütter sollen in Ausnahmefällen kleinste Pensen im Beruf wahrnehmen können, ohne dadurch den Anspruch auf die Mutterschaftsentschädigung und den Mutterschutz aus der beruflichen Tätigkeit zu verlieren.

Auch der Bundesrat spricht bei einer solchen Lösung, wie der Kantonsrat überwiesen hat, von Ungleichbehandlung zwischen Parlamentarierinnen und den übrigen erwerbstätigen Müttern sowie Rechtsungleichheiten (<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20184390>).

Wir bedanken uns für die Unterstützung im Sinne der Gleichberechtigung auch bei Nicht-Politikerinnen.